

MOTOR-POESIE

Skizze von Maximillane Gräfin Mycielska

Die alten Märchen verblassen mehr und mehr. Die Worte „Es war einmal“ werden selten gesprochen in den Kinderstuben der Neuzeit. Die Großmama von heute hat keine Zeit zum Märchenerzählen, sie trägt fußfreie Röcke und spielt Golf und Bridge und denkt möglichst wenig an das, was einmal war. Das Heut und das Morgen interessiert sie weit mehr. Und ihre Enkel lesen viel lieber Hans Dominiks Erzählungen, in denen Zukunftsbilder prophetisch erstehen, als daß sie verstaubte Märchenbücher durchblättern.

Aber die Poesie ist dennoch nicht tot. Sie lebt! Sie hat nur neue Formen und neues Leben. Es ist gleichsam eine akute Lebenspoesie.

Sie spricht aus den donnernd daherbrausenden Zügen. Sie lebt in den stolzen Ozeanschiffen und jubelt im Gesang der Motore.

Wie ich sie liebe, diese Motor-Poesie!

Was gibt es Herrlicheres, als die gezähmte Kraft eines Motors!

Ich will hinaus, will ins Land fahren.

Da gehe ich zu meinem braven Wagen, der stumm und scheinbar ohne Leben dasteht und wartet.

Aber er schlummert nur.

Leicht berühre ich den Anlasser.

Da beginnt schon das heiße Leben zu pulsen.

Ich fühle, wie der leise Herzschlag der Kolben geht, höre den gleichmäßigen Takt der Arbeit in der Maschine. — Wie das ruhige Atmen eines starken Tieres. Leicht vibriert das Steuer in meinen Händen. Ich fühle einen lebendigen Kontakt zwischen dem Motor und mir, fühle, wie dieses stählerne Leben auch meine Lebensgeister belebt und anspricht.

Die Landstraße liegt vor uns. Bäume, Meilensteine und Wegweiser laufen uns eilig entgegen, fliegen vorbei, bleiben zurück.

Alles, was vor uns liegt, gehört jetzt mir. Mein schneller Wagen erobert das Land, aber wir lassen alles hinter uns, wir sind rastlos und lieben nur die Ferne. Hungrig und singend frißt der Schnelle das endlose Band der Straße, die sich durch das Land windet.

Die Kurve dort vor uns! Der Wagen scheint sie zu ahnen, sanft zieht er am Steuer, weich legt er sich in die Windung, die er geschmeidig durchläuft. Die Steigung dort! Wie ein Rennpferd das Hindernis, so zieht der Motor den

(Fortsetzung auf Seite 900)



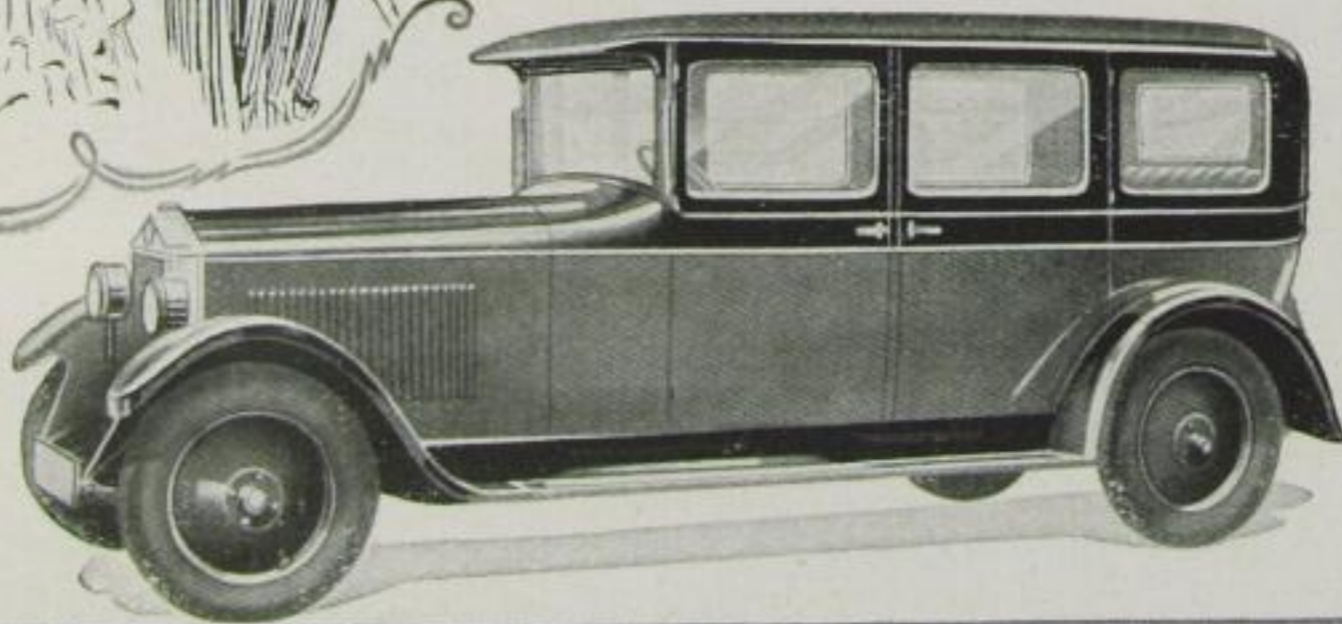
Allwetter-Phaeton
Roadster
Cabriolet
Limousine

NSU

Der neue Sechszylinder
7/34 PS Modell 1929

Ein Wagen für Autokenner

Der deutsche Universaltyp von
grösster Wirtschaftlichkeit!



NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm, Württemberg